

Abg. Bienentreu bat darum, dass der „Gender“-Aspekt in den Zielvorgaben des Haushaltes (Produkt 0.41.30 – Sportförderung) berücksichtigt werde. Dadurch könne die Verwaltung schon jetzt ihre Absicht verdeutlichen, ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen den in der Sportförderung tätigen Männern und Frauen zu schaffen.

Abg. Herchenbach-Herweg entgegnete, dass der „Gender“-Aspekt derzeit weder den nötigen politischen Rückhalt noch eine gesetzliche Grundlage habe.

Abg. Chauvistré regte diesbezüglich an, den weiteren Verfahrensverlauf abzuwarten.

Abg. Metz befürwortete, das Thema zu gegebener Zeit im Rahmen der generellen Untersuchung von Zielen und Kennzahlen aufzuarbeiten.

Dezernent Wagner nahm die Anregungen als redaktionelle Hinweise auf.

Weitere Wortmeldungen zum Entwurf des Haushaltsplanes für die Bereiche Kultur, Sport, Medienzentrum und Archiv lagen nicht vor.